

den 10.1.1990

Sehr geehrter Herr Heller!

Sie kennen sicherlich das sich auf Familien beziehende Sprichwort: Unter jedem Dach ein Ach! Es stimmte mich traurig, von Ihnen zu hören, daß Sie jetzt auch noch eine "fristlose Kündigung" Ihres Mietverhältnisses am Hals haben. Denn eine solche Kündigung hat gewöhnlich ein gerichtliches Verfahren zur Folge, wenn sie unrechtmäßig und rechtswidrig erfolgt ist. Ich hoffe, daß Sie Mitglied in einem Mieterschutzverein sind, um wenigstens um die Anwaltskosten heranzukommen. -- Meine Tochter mußte am 1. Januar mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus geschafft werden und hat inzwischen eine schwierige Operation Gott sei Dank überstanden. Sie sieht aus wie ein Gespenst und wiegt gerade noch 78 Pfund, viel zu wenig für ihre Größe. Die Sache wird sich hinziehen und natürlich zusätzlich noch eine Belastung für meine Frau werden. Kaum daß man sich von Übeln erholt hat, wird man mit neuen konfrontiert, 'damit der Mensch nicht hochmütig werde', auch nicht als Sedisvakantist!

Daß Traditionalisten wie auch diese Frau Hagen kaum zur Vernunft gebracht und 'bekehrt' werden können, das war mir schon von Anfang an klar. Jetzt aber hoffe ich wenigstens, daß weder sie noch ihre 'Freunde' mich in Zukunft nicht mehr belästigen werden, sei es mit Rundschreiben oder mit Anfragen oder mit Bitten um Mithilfe (und wonach ich dann mir unbekannte Leute darauf hinweisen mußte, daß ich nicht zu dieser 'Thuc-gruppe' gehöre).

Es ist gut möglich, daß man die gegen mich ausgestreuten Gerüchte Ihnen mit Absicht nicht zu Ohren bringt, vielleicht auch deswegen, weil man Sie 'vielleicht noch braucht'. Solche Überlegungen und Verhaltensweisen sind ja nicht unbekannt. Ich traue keinen Katholen, der sich heute als 'glaubentreu' bezeichnet, über den Weg. Jeder ehrliche Atheist, der ein solcher zu sein glaubt, ist mir lieber. Die sich da für glaubentreu halten und ausgeben, sind noch nie auf ihre Treue hin geprüft und gewogen worden. In Wirklichkeit sind sie nur 'treu-doof' und sentimental.

An meiner Abhandlung über die Gründung der Ek-klesia möchte ich nichts 'entschärfen'. Die gefährlicheren Feinde der Kirche saßen schon früher im 'Schoß der Kirche'. Außerdem hat sich gezeigt, daß sich an dieser Abhandlung die Geister wirklich scheiden, ganz abgesehen davon, daß diese Thematik unter Katholiken, auch unter Akademikern und 'Dank des Klerus', schon lange unbekannt gewesen war. Sogar das kirchliche Lehramt hat geschlafen (gelinde gesagt). Es kommt nicht von ungefähr, wenn heute wieder der Döllinger hochgespielt wird, sogar im Fernsehen. - Natürlich kann man die Abhandlung in Kapitel gliedern und bei längeren Passagen Absätze einfügen. Haben Sie denn niemanden, der Ihnen aus Gründen der Zeitersparnis redaktionell helfen könnte? Denn mir brennt anderes auf den Nägeln, auch folgendes:

Ich habe in der "Weihe"-Angelegenheit 2 Manuskripte. Das eine (45 Seiten) aber ist zu komprimiert, 'zu hoch' und setzt zu viel an philos.-theolog. Vorkenntnissen voraus, um allgemein verständlich zu sein. Das andere aber wird viel zu umfangreich und könnte seinen Zweck verfehlen. Darum habe ich einen dritten Weg konzipiert, und zwar von einem anderen Ansatz her, was auch für Nichtkatholiken von Bedeutung sein könnte. Denn das Konzil von Trient gebraucht den Terminus "Priesterweihe" nicht, weil es dieses unklare, mehrdeutige und typisch deutsche Wort gar nicht, das zudem noch Unsinnigkeiten und irrige 'Vorstellungen' konnotiert. Ähnlich verhält es sich auch mit dem vielgebrauchten Worte "heilige Weihen", das im Munde von Katholiken entweder begriffsleer ist oder einen magisch-mythischen Anstrich hat. Von Protestanten wiederum wurde und wird beides nicht verstanden. Dazu fehlt ihnen jeglicher Zugang. Hier lag auch immer ein besonderes Problem bei Konvertiten vor. Die gewöhnliche Unterscheidung zwischen Person und Amt half da gar nicht, wie ich sogar aus persönlicher Erfahrung weiß.

Im übrigen frage ich mit allem Nachdruck: wer von den Traditionalisten mit ihren falschen Traditionen weiß eigentlich noch, daß die Dogmaformulierung "zumindest zu tun, was die Kirche tut" nicht die kath. Kirche gemeint ist, aber auch nicht die griechisch-orthodoxe? Und warum wurde diese Tatsache von anderen, die es doch hätten besser wissen müssen, immer verschwiegen? Dabei gab es doch hierüber zureichend klare Erkenntnisse und Einsichten! Das rituelle Zeremonien-theater bzw. das zeremonielle Ritentheater dürfte viele um ihren Verstand gebracht haben, so daß sie in den konkreten "res religiosae" nicht mehr zwischen Schein und Wirklichkeit unterscheiden konnten. O 'sacra et sancta Ec-clesia"! Zuerst ruiniert sie doch immer der Mensch aufgrund seiner "natura lapsa", nicht jedoch der Teufel.

Nun hoffe ich, in diesem Jahre bald einmal nach München zu kommen, obwohl das neue Jahr so übel angefangen hat. Es war nichts mit 'Prosit Neujahr' oder mit 'high life und Konfetti'!

Mit herzlichen Grüßen

K. J. Verdeland